

„Wer das Öl kontrolliert, kontrolliert die Nationen; wer die Nahrungsmittel kontrolliert, kontrolliert die Menschen.“

Henry Kissinger

Der Nahe Osten und das Öl

Die USA und Israel starteten am^{28.} Februar Luftangriffe auf den Iran im Rahmen der sogenannten Operation Epic Fury. Sie richteten sich gegen militärische und staatliche Einrichtungen des Iran und führten zur Ermordung des Obersten Führers des Iran, Ali Khamenei, sowie zahlreicher weiterer iranischer Amtsträger. Der Iran reagierte mit Raketenangriffen auf Israel und griff wichtige Infrastruktur in benachbarten arabischen Staaten der Region an. Vor allem aber sperrte der Iran die Straße von Hormus, was aus folgenden wirtschaftlichen Gründen von entscheidender Bedeutung ist:

1. **Energieversorgungskette:** Die Meerenge verbindet die Ölproduzenten im Nahen Osten mit den großen Märkten in Asien und Europa.
2. **Schwankungen des Ölpreises:** Eine Unterbrechung des Verkehrs in der Meerenge würde sofort zu einem Anstieg der weltweiten Ölpreise führen.
3. **Auswirkungen auf den Handel:** Rund 27 % des weltweiten Seehandels werden über diese enge Passage abgewickelt.
4. **Materialfluss:** Neben Öl ist die Meerenge unverzichtbar für den Transport von Düngemitteln, einem wesentlichen Bestandteil der globalen Lebensmittelversorgungskette.



Die Welt atmete letzte Woche kollektiv auf, nachdem sich die USA und der Iran in letzter Minute auf einen fragilen zweiwöchigen Waffenstillstand geeinigt hatten. Die Erleichterung erwies sich jedoch als kurzlebig, da die Marathon-Friedensgespräche in Islamabad am Wochenende scheiterten und Präsident Trump am Sonntag eine sofortige Seeblockade der Straße von Hormus durch die USA ankündigte, was erneut Befürchtungen vor einer Eskalation in der Region und weltweiten Versorgungsengpässen schürte.

Diese Volatilität hat weitreichende Auswirkungen auf alle Aspekte nicht nur des Marktes, sondern auch des täglichen Lebens. Am offensichtlichsten sind die gestiegenen Kraftstoffpreise, insbesondere für Diesel, auf die wir später noch eingehen werden. Darüber hinaus wurde deutlich, wie abhängig diese globalen

Lieferketten von diesen engen Seepassagen auf der ganzen Welt sind (einschließlich der Straße von Hormus, der Straße von Malakka, des Suezkanals und des Panamakanals). Wichtig ist, dass die Kontrolle über diese Verkehrswege den Nationen, die den Handel zulassen oder stoppen können, insbesondere in ölreichen Regionen, ein hohes Maß an Macht verleiht. Vor diesem Hintergrund ist Präsident Trumps Strategie ganz klar geworden: die Kontrolle über das Öl. Wir sahen dies bei seiner Festnahme des venezolanischen Staatschefs Nicolás Maduro unter dem Vorwurf des Drogenterrorismus, was den USA möglicherweise Zugang zu den größten Ölreserven der Welt eröffnete. Nun ist sein Ziel erneut die Straße von Hormus, vielleicht unter dem Deckmantel der Denuklearisierung. Einige Spekulanten argumentieren, dass dies vor allem dazu diene, die Versorgung Chinas mit arabischem Öl zu drosseln. Unabhängig davon war die Volatilität an den globalen Märkten selten so hoch wie jetzt, was die Unsicherheit erhöht. Wir haben es geschafft, uns durch das Chaos zu manövrieren und sind weitgehend unbeschadet davongekommen, aber wir halten auch Ausschau nach Chancen.

Südafrika

Im ersten Quartal 2026 wurde die südafrikanische Wirtschaft erheblich von diesem geopolitischen „perfekten Sturm“ getroffen:



1. Der Ausbruch eines direkten Konflikts zwischen den USA/Israel und dem Iran wirkte wie ein massiver externer Schock. Dies löste eine Instabilität auf den globalen Märkten aus und wirkte sich direkt auf den Rand und das Vertrauen der inländischen Investoren aus.
2. Die Brent-Rohölpreise stiegen sprunghaft an und erreichten 120,00 US-Dollar pro Barrel. Als bedeutender Nettoimporteur von Rohöl verzeichnete Südafrika einen sofortigen Preisanstieg bei Kraftstoffen. Die Dieselpreise an den Tankstellen stiegen um 7,00 Rand pro Liter.
3. Der Rand schwächte sich stark ab, da Kapital aus den Schwellenländern und Südafrika in sicherere Anlageziele abfloss. Nach einem fragilen Waffenstillstand erholte sich der Rand zwar wieder deutlich, schwächt sich jedoch erneut ab, da die Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran ins Stocken geraten sind.
4. Südafrika und der ANC stehen unter starkem Druck, sich vom Iran zu distanzieren. Es besteht eine realistische Chance, dass Südafrika vom African Growth and Opportunity Act (AGOA) ausgeschlossen wird.
5. Steigende Energie- und Lebensmittelkosten drohen, die Inflation über das Ziel der South African Reserves Bank hinaus zu treiben, wobei geplante Zinssenkungen auf Eis gelegt wurden.
6. Die Gold- und Platinpreise sind von ihren Allzeithochs gefallen, was Druck auf die Staatsfinanzen Südafrikas ausübt.
7. Die Verknappung und der Anstieg der Düngemittelpreise setzen den arbeitsintensiven Agrarsektor in Südafrika unter Druck.

Ausblick

Unabhängig davon, wie man zu Donald Trump steht, gibt es einen Punkt, über den wir uns wohl alle einig sind: Seine Präsidentschaft war bisher chaotisch.

Laut Coronation hat sich die Volatilität der Aktien in den letzten Jahren verdreifacht. Die durchschnittliche Haltedauer, die ein Vermögensverwalter eine Aktie in einem Portfolio hält, ist von 8,2 Jahren in den 1960er Jahren auf nur noch 4 Monate in den 2020er Jahren gesunken. Vermögensverwalter predigen zwar alle langfristiges Investieren, um Ihre hart erarbeiteten Ersparnisse anzuziehen, doch verkaufen sie Aktien, die in der Regel mit einem langfristigen Horizont im Blick gekauft wurden, im Durchschnitt alle 4 Monate.

Wir behalten weiterhin einen äußerst vorsichtigen Ausblick bei. Berücksichtigt man zudem das geopolitische Risiko im Nahen Osten und die sich anbahnende Krise im privaten Kreditsektor (Schattenbankwesen) in Amerika, halten wir unseren konservativen Umgang mit Ihrem Geld für gerechtfertigt.

Die Märkte notieren nahe ihren Allzeithochs, und die Bewertungen in Amerika waren noch nie so hoch. Bitte beachten Sie die untenstehende Grafik zu einer der beliebtesten Bewertungskennzahlen an den Märkten.

Buffett-Indikator: Wert des US-Aktienmarktes im Verhältnis zum BIP



Der Buffett-Indikator, der die gesamten Unternehmensaktien im Verhältnis zum BIP misst, stieg zum 31. Dezember 2025 auf 232,6 % – den höchsten Stand in der Geschichte. Dies liegt deutlich über dem Höchststand der Dotcom-Blase von 162,6 % im Jahr 2000 und dem Höchststand der Marktrauschphase von

218,7 % im Jahr 2021. Seit dem Tiefpunkt der Großen Finanzkrise im Jahr 2009 ist das Verhältnis um +163,6 Prozentpunkte gestiegen, also um mehr als das Dreifache. US-Aktien befinden sich in unbekanntem Terrain.

Während der Nahe Osten weiterhin die Schlagzeilen beherrscht, erklärt **Malcolm Charles**, Portfoliomanager des Ninety-One Diversified Income Fund, warum der Nahostkonflikt mehr als nur ein vorübergehender Schock ist. Er erläutert weiter, wie Portfolios für eine unsicherere Welt neu positioniert werden und warum derzeit eher Vorsicht als Überzeugung die Anlageentscheidungen leitet. Dies ist eine Analyse, der wir voll und ganz zustimmen.

Bei SecureWealth haben wir den Großteil unseres Vermögens bei Allan Gray und Coronation angelegt. Dies umfasst sowohl Ihr Geld als auch unsere gesamten eigenen Ersparnisse. Wir verstehen die Unternehmensphilosophie und kennen das Management dieser beiden Unternehmen sehr gut und vertrauen ihren Analysen und ihrem Urteilsvermögen uneingeschränkt.

Darüber hinaus hängt der Erfolg unseres eigenen Unternehmens vollständig davon ab, wo wir Ihr Kapital anlegen. In jüngster Zeit haben wir stark bei Coronation investiert, obwohl das Unternehmen hinter Allan Gray zurückbleibt. Und zwar aus folgenden Gründen:

1. Sie haben ihre jährlichen Gebühren deutlich gesenkt.
2. Sie haben die jährlichen Performancegebühren abgeschafft.
3. Sie verfügen über einen Fonds (den Coronation USD Strategic Income Fund), der in risikoarme, hochwertige US-Staatsanleihen sowie andere erstklassige Staats- und Unternehmensanleihen mit einer aktuellen durchschnittlichen Laufzeit von einem Jahr investiert. Dies ist äußerst konservativ, was unserer aktuellen Einschätzung entspricht.
4. Mike traf sich am Freitag dem 10. April, mit den drei Portfoliomanagern. Ihre Einschätzung des Aufwärtspotenzials gegenüber dem fairen Wert in den beiden von uns bevorzugten aggressiven Fonds liegt bei etwa 100 %.
5. Diese beiden Aktienfonds halten viele der Unternehmen, von denen wir glauben, dass sie sich in den nächsten Jahren außergewöhnlich gut entwickeln werden:
 - a. **Mercadolibre**: größter E-Commerce-Anbieter in Südamerika.
 - b. **Nu Holdings**: ein brasilianisches Unternehmen, das sich zur größten Digitalbank der Welt entwickelt hat.
 - c. **Sea Limited**: Ein E-Commerce-Unternehmen aus Singapur, das hauptsächlich in Südostasien tätig ist.
 - d. **Coupang**: Wird oft als das „Amazon Asiens“ bezeichnet.
 - e. **CATL**: Der weltweit größte Batteriehersteller mit Sitz in China.

Beide Fonds (der Global Optimum Fund und der Global Emerging Markets Fund) sind in Schwellenländern (EM) engagiert. Nach dem jüngsten Ausverkauf bei EM-Aktien notiert der MSCI EM-Index derzeit bei einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 11,5, was einen erheblichen Abschlag gegenüber dem Kurs-Gewinn-Verhältnis

des S&P 500 von 20,5 darstellt. Ein Abschlag von fast 40 %. Daher sind wir der Ansicht, dass das Abwärtsrisiko für EM-Aktien aufgrund des Nahostkonflikts weitgehend eingepreist ist, was Raum für eine Aufholbewegung bei Anzeichen einer Deeskalation des Konflikts lässt.

Derzeit sind die Märkte durchweg auf eine Deeskalation des Konflikts zwischen den USA/Israel und dem Iran/der Hisbollah ausgerichtet. Was uns Sorgen bereitet, ist, dass diese Nationen in der Vergangenheit selten einer gemeinsamen Linie gefolgt sind. Unserer Meinung nach bleibt die Wahrscheinlichkeit erneuter und anhaltender Feindseligkeiten hoch, und es schadet nicht, auf Nummer sicher zu gehen. Wir werden jedoch unverzüglich in Ihrem Namen handeln, sollten die Konfliktparteien eine konkrete und hoffentlich dauerhafte Einigung erzielen.

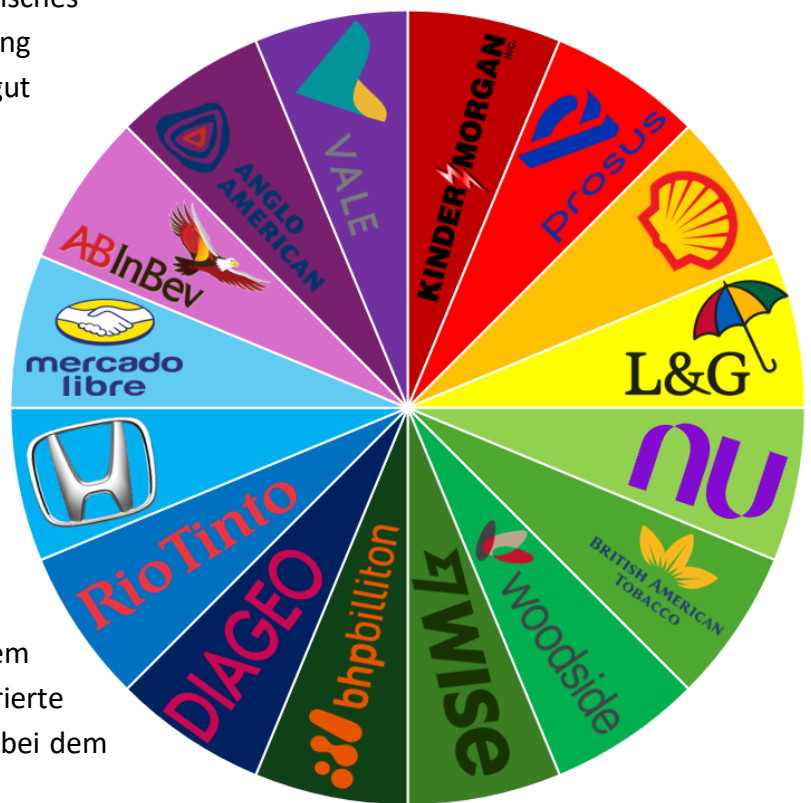


Investec Private Aktienportfolios

Wir verwalten private Aktienportfolios im Auftrag unserer vermögenden Kunden. Zum ersten Mal überhaupt haben wir 31 % an Barmitteln in unseren Aktienportfolios gebildet. Dies gelang uns in erster Linie durch den Verkauf einiger schwächerer Titel, vor allem aber durch die Realisierung hervorragender Gewinne aus dem Verkauf von Unternehmen wie Samsung (plus 300 % in einem Jahr) und Newmont (plus 100 % in einem Jahr).

Obwohl wir der Meinung sind, dass ein typisches bestehendes Aktienportfolio (siehe Abbildung rechts) für das aktuelle Anlageumfeld gut aufgestellt ist, sind wir bestrebt, einige neue Positionen hinzuzufügen, von denen einige bereits früher genannt wurden. Wir sehen ein Unternehmen namens **Sea Limited** äußerst positiv. Es handelt sich um einen singapurischen Technologiekonzern, der oft als „Amazon und Tencent Südostasiens“ bezeichnet wird.

Es betreibt ein dominantes, auf drei Säulen basierendes Ökosystem in den Bereichen *E-Commerce*, *digitale Finanzdienstleistungen* und *Gaming* und bedient damit vor allem wachstumsstarke Schwellenmärkte. Das integrierte Modell von Sea schafft ein starkes „Flywheel“, bei dem



jedes Segment die anderen mit Nutzern und Daten versorgt und so eine leistungsstarke Kombination aus Dienstleistungen und Produkten entsteht:

- **Shopee (E-Commerce)** ist Marktführer in Südostasien und Taiwan und baut seine Präsenz in Brasilien aus. Das Unternehmen hält in mehreren Schlüsselmärkten einen Marktanteil von über 50 %.
- **SeaMoney/Monee (Fintech)**: Ein Anbieter digitaler Finanzdienstleistungen, der mobile Geldbörsen, Zahlungsabwicklung und Kreditprodukte anbietet.
- **Garena (Gaming)**: Die „Cash Cow“ der Gruppe, bekannt für ihren weltweiten Hit *Free Fire*. Sie generiert einen margenstarken Cashflow, der zur Finanzierung der Expansion von Shopee und SeaMoney verwendet wird.

Was ist unsere Investitionsmotivation für SEA Ltd?

- **Explosives Gewinnwachstum**: Sea verzeichnete 2025 ein Rekordjahr, in dem der Nettogewinn gegenüber dem Vorjahr um 260 % auf 1,6 Mrd. USD stieg, angetrieben durch die gleichzeitige Erreichung der Gewinnzone in allen drei Segmenten.
- **Strategische Marktführerschaft**: Shopee wehrt den intensiven Wettbewerb durch TikTok Shop und Lazada ab, indem es sein eigenes Logistiknetzwerk (SPX Express) aggressiv ausbaut, um die Lieferkosten zu senken und die Geschwindigkeit zu verbessern.
- **Fintech-Expansion**: SeaMoney wächst rasant über das Shopee-Ökosystem hinaus; die Kredite außerhalb der Plattform stiegen Ende 2025 um über 300 %, und das Unternehmen bedient nun über 37 Millionen aktive Kreditnutzer mit einer niedrigen Ausfallquote von 1,1 %.
- **Starke Bilanz**: Das Unternehmen verfügt über eine solide Netto-Cash-Position von rund 8,7 Milliarden US-Dollar, was erhebliche Flexibilität für Aktienrückkäufe und strategische Reinvestitionen bietet.
- **Attraktiver Einstiegspunkt**: Trotz der starken Performance halten einige Analysten die Aktie für unterbewertet, nachdem sie 2026 aufgrund von Marktbedenken, dass das Wachstum des Marktanteils Vorrang vor einer sofortigen Margenausweitung habe, um 32 % nachgegeben hatte.



Zum Schluss

Die aktuellen globalen Devisen- und Aktienmärkte gehören zu den turbulentesten, die wir je erlebt haben. Die Bewertungen in Amerika halten uns in Atem, und stattdessen werden wir an unserem vorsichtigen Ansatz festhalten. Dennoch halten wir auch Ausschau nach Chancen wie stark gefallen Aktien wie Sea Limited.

Warren Buffett ist so vorsichtig wie eh und je. Er hält bis zu 400 Milliarden US-Dollar in bar. Dafür gibt es einen Grund. Wäre Herr Buffett nicht besorgt, würde er all dieses Geld nicht in US-Schatzanweisungen anlegen. Um das Feuer noch anzufachen, ist Präsident Trump spaltend, aggressiv und unberechenbar. Dies schafft Unsicherheit, und wenn es eine Sache gibt, die die Märkte nicht mögen, dann ist es Unsicherheit.

Wir möchten uns bei Ihnen für Ihre anhaltende Unterstützung bedanken!

Mit freundlichen Grüßen



Mike Carruthers



Maryka Smit



Matt Carruthers